

Wachstum der Gemeinde Gachnang hat Auswirkungen auf Schulgemeinde Ungebremst nach oben



Die Behörde der Primarschulgemeinde Gachnang mit Präsident Sven Bürgi, Markus Holenstein, Patricia Otto, Michael Sigg und Thomas Gisler.

Die Schülerzahlen steigen in Gachnang stetig an. Das bringt die Schule bald wieder in Platznot.

Die rege Bautätigkeit in der Gemeinde Gachnang treibt nicht nur die Preise nach oben, sondern auch die Schülerzahlen. Ging man im Dezember noch davon aus, dass im Schuljahr 2023/24 456 Kinder in Gachnang oder Islikon zur Schule gehen, kalkuliert die Primarschulgemeinde Gachnang nun bereits mit 470 Kindern. Und die Zahl dürfte weiter steigen, bis auf 500, wie Präsident Sven Bürgi an der Schulversammlung sagte. In den nächsten zwei bis vier Jahren werden in Gachnang 130 neue, mehrheitlich grössere Wohneinheiten entstehen. Auch in den Ortsteilen Rosenhuben, Islikon, Kefikon sowie in Erzenholz wird geplant oder bereits gebaut. Es müsse damit gerechnet werden, dass der bestehende Schulraum inklusive altes Schulhaus in Islikon nicht mehr ausreichen werde, sagte der Schulpräsident. So sollen nach aktuellem Stand ab 2023/24 in Islikon sämtliche Jahr-

gänge doppelt geführt werden. «Was da auf uns zukommt, konnten wir 2013 noch nicht sehen», sagte Bürgi mit Blick auf die damals beginnende Planung der Schulhauserweiterung in Islikon. Der Neubau wurde 2020 bezogen.

Ausgabenüberschuss

In der Rechnung 2021 ist ein Aufwand von 7,72 Mio. Franken verbucht. Gegenüber steht ein Ertrag von 7,64 Mio. Franken, was zu einem Verlust von 88420 Franken führte. Sie wurde von den 45 anwesenden Stimmberechtigten ohne Gegenstimme angenommen. Hätte die Behörde nicht Abschreibungen von 424210 Franken auf den Neubau in Islikon verbucht, würde die Rechnung nun einen Gewinn von 335989 Franken ausweisen, vor allem aufgrund unerwarteter Steuereinnahmen von 427758 Franken. Wie ein Votant festhielt, wäre es transparenter für die Stimmbürger, das Resultat des laufenden Schuljahrs 2021 auszuweisen und dann zu kommunizieren, dass zusätzliche Abschreibungen auf den bereits 2020 bezogenen



Nach der Versammlung gabs einen Apéro organisiert vom Turnverein. Auch Schulleiter Rolf Fuchs (l.) genoss die Stimmung

Neubau in Islikon getätigt wurden. Eine Frage aus dem Publikum betraf das Projekt Fernwärme. Es sei man gels Interesse eingestellt worden, erklärte Sven Bürgi. Zu wenig Liegenschaftsbesitzer, und auch die beiden Kirchen – Schloss Gachnang und Kirche – hätten nicht mitmachen wollen. «Ohne diese beiden haben wir keine Chance», sagte der Schulpräsident. Man schaue nun nach einer eigenen Heizung. So wie es aussehe, gehe es Richtung Pellets. *Evi Biedermann*